


AUSBILDUNG · PROBEN FÜR DIE WISSENSCHAFT

Präparationstechnische Assistenz

Wie sah die Welt früher aus und wie sieht sie heute aus? Wenn dich diese Frage packt, schau dir die Ausbildung zum/zur Präparationstechnischen Assistent/in an. Du präparierst Tiere, Pflanzen, Fossilien und andere Proben. Du konservierst sie, damit sie lange erhalten bleiben. In der Taxidermie fertigst du Modelle, die das Aussehen von Tieren bewahren. Mit deiner Arbeit hilfst du, die Geschichte der Erde und des Lebens besser nachzuvollziehen. Du arbeitest eng mit Wissenschaftler/innen zusammen. Hier erfährst du, was du als Präparationstechnische/r Assistent/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und wo du danach arbeiten kannst.


3 Jahre

Dauer


**schulisch,
Medizin,
Gesundheit,
Pflege**

Ausbildung


keine Vergütung

1. Jahr


i. d. R. MSA

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

In Gesundheitsberufen wird meist ein Nachweis auf Niveau B2 verlangt.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

In der DDR hieß der Beruf: Facharbeiter/in für zoologische Präparation, Facharbeiter/in für medizinische Sektionstechnik, Präparator/in

Im Alltag sagt man auch: Präparator/in

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Präparationstechnische/r Assistent/in?

Du arbeitest sorgfältig, genau und mit viel Wissen über Material und Chemie. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Präparieren

Du präparierst Tiere, Pflanzen, Fossilien und andere Proben. So können sie korrekt entnommen und später analysiert werden.

Dokumentieren

Du hältst genau fest, wie du präpariert hast und welche Eigenschaften die Präparate haben.

Konservieren

Du sorgst dafür, dass Präparate lange halten. Dafür setzt du verschiedene chemische Techniken und Materialien ein.

Forschung unterstützen

Du hilfst Wissenschaftler/innen bei der Untersuchung von Proben und trägst so zu neuem Wissen bei.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Deine Arbeit ist wichtig für die Bewahrung und Erforschung von Natur und Geologie. Mit deinen Präparaten erforschen Wissenschaftler/innen die Vielfalt des Lebens und die Geschichte der Erde. So hilfst du zu erklären, wie sich die Welt zu dem geformt hat, was sie heute ist. Mit Modellen heute lebender Tiere bewahrst du auch Wissen über die Gegenwart.

Der Beruf passt zu dir, wenn du dich für Biologie und Geologie interessierst, geduldig bist und gern präzise mit den Händen arbeitest.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Präparationstechnischen Assistent/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert zwei bis drei Jahre und ist schulisch. Du lernst an einem Berufskolleg. Die genaue Regelung ist je nach Bundesland unterschiedlich.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Präparation

Du wählst Materialien und Werkzeuge aus, präparierst biologische, geologische oder technische Objekte und beachtest dabei die Sicherheitsbestimmungen. Deine Ergebnisse hältst du fest.

Sammlungen und Ausstellungen

Du erfasst und dokumentierst Objekte und pflegst sie. Du lernst, Führungen und Präsentationen in Museen zu halten.

Bearbeitung und Konservierung

Du reinigst und desinfizierst Objekte, konservierst sie mit chemischen oder physikalischen Verfahren und lagerst und transportierst sie richtig.

Forschung

Du unterstützt Wissenschaftler/innen bei Projekten, führst selbst Experimente und Untersuchungen durch und dokumentierst die Ergebnisse.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Präparationstechnische/r Assistent/in?

Was solltest du mitbringen?

- Interesse an Biologie, Chemie und Geologie
- handwerkliches Geschick und eine ruhige Hand
- Geduld und eine sorgfältige Arbeitsweise
- keine Scheu im Umgang mit toten Tieren und Chemikalien
- Teamfähigkeit
- Freude daran, Wissen weiterzugeben

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Die Ausbildung ist schulisch. Deshalb gibt es in der Regel keine Ausbildungsvergütung.

Passt die Ausbildung zum/zur Präparationstechnischen Assistent/in zu dir?

Du willst wissen, was hinter den Dingen steckt? Das spricht für die Ausbildung:

Wissen schaffen

Deine Präparate aus Tier-, Pflanzen- oder Mineralienmaterial helfen, biologische und historische Abläufe zu verstehen.

Nah an der Forschung

Je nach Spezialisierung arbeitest du an spannenden Themen der Wissenschaft.

Rätsel lösen

Du stehst immer wieder vor neuen Fragen und klärst sie gemeinsam mit deinen Kolleg/innen.

VOM HOBBY ZUM BERUF



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Präparationstechnische Assistentenz?

Was du als Präparationstechnische Assistentenz jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Fossilien und Steine sammelt und beschriftet, im Naturkundemuseum Stunden verbringt oder in der Bio-AG unter dem Mikroskop arbeitet, zeigt Instituten Neugier und eine ruhige Hand. Wer dazu jüngeren Kindern bei einer Führung etwas erklärt, beweist Freude am Weitergeben von Wissen. Wenn dich Modelle von Tieren und Pflanzen reizen, schau dir **Biologiemodellmacher/in** an. Für Ausstellungen und Sammlungen passt **Technische/r Assistent/in naturkundliche Museen**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ Fossilien, Steine oder Federn sammelst und beschriftest **Sorgfalt**
- ✓ in der Bio-AG unter dem Mikroskop arbeitest **Neugier**
- ✓ feine Modelle mit ruhiger Hand baust **Fingerspitzengefühl**
- ✓ beim Naturschutzbund oder in der Naturschutzjugend mitmachst **Engagement**
- ✓ Kindern im Museum oder Zeltlager Natur erklärst **Kommunikation**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Als Präparationstechnische/r Assistent/in kannst du in ganz unterschiedlichen Einrichtungen arbeiten:

- in Museen
- in Forschungseinrichtungen
- an Universitäten
- bei Naturschutzorganisationen
- in Laboren, wo du Proben entnimmst und vorbereitest

Zu deinem Alltag gehört auch Büroarbeit. Du dokumentierst deine Erkenntnisse und bereitest sie auf.

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung

Du konzentrierst dich auf ein Fachgebiet der Wissenschaft und naturkundlichen Forschung.

Ruf aufbauen

Mit Erfahrung, besonderen Objekten und Präsentationen deiner Arbeit machst du dir in der Szene einen Namen.

KURZ GESAGT

Fazit: Proben für die Wissenschaft

Als Präparationstechnische/r Assistent/in bewahrst du Natur und Geschichte für die Forschung. Mit präzisen Präparaten hilfst du der Wissenschaft, die Natur und die Herkunft unseres Planeten besser zu verstehen. Die Ausbildung dauert zwei bis drei Jahre und ist schulisch. Danach arbeitest du in Museen, Laboren, an Universitäten oder in Forschungseinrichtungen.

Neugierig geworden? Informiere dich bei Berufskollegs und Berufsfachschulen in deiner Region, wo du die Ausbildung machen kannst.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Medizin, Gesundheit, Pflege.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de